Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter

Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission

Band: 55 (1999)

Rubrik: Aus Rheinfelder Bildarchiven und Fotosammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Rheinfelder Bildarchiven und Fotosammlungen

Hans O. Steiger

Spielplätze und Turngeräte im Garten des damaligen Kinderkurheims Dr. Welti

«Das Sanatorium ist», wie es in einem Prospekt aus dem Jahre 1916 wörtlich heisst, «dazu bestimmt, schwächliche und kränkliche Kinder besserer Stände aufzunehmen. Das Bedürfnis, solche Kinder ohne die nötige Begleitung der Eltern oder Dienerschaft in eine unter ständiger ärztlicher Leitung und Aufsicht stehende Anstalt bringen zu können, war seit Jahren hier in Rheinfelden fühlbar.» Schliesslich war die Kinderabteilung des bereits bestehenden Solbad-Sanatoriums, damals ein ausgesprochenes «Armenbad», «seit Jahren so stark beansprucht, dass wieder eine Erweiterung notwendig geworden ist.»

Das stattliche Haus von Dr. med. Gustav Adolf Welti (1876-1951), als «Privat-Kindersanatorium» eingerichtet, befand sich auf einer Kiesterrasse oberhalb des Städtchens hinter der reformierten Kirche, an der Stelle des heutigen Gartenwegs.

Sonnen- und Licht-Therapie von kleinen Patienten auf der Klinikterrasse

Sie spielte neben der «passenden Ernährung, Bäderbehandlung, sonstigen physikalischen Heilmethoden und liebevoller Pflege» bei den Therapiemethoden in diesem Kindersanatorium eine wichtige Rolle, wie es ebenfalls in dem bereits erwähnten Prospekt heisst. Der Pensionspreis pro Tag, anfänglich noch mit Fr. 4.45 angegeben, einschliesslich ärztlicher Behandlung und Pflege, erhöhte sich jedoch schon bald auf Fr. 5.50 bis 6.50, wie handschriftliche Nachträge deutlich machen.

Fotos aus dem Bildarchiv von Hans O. Steiger